

1991 - 2000: 10 Jahre bundeseinheitliche Krankenhausstatistik

Wie DESTATIS, das Statistische Bundesamt, mitteilt, wurden Patienten im Jahr 2000 durchschnittlich 10,1 Tage im Krankenhaus behandelt. Damit hat sich die Dauer eines Krankenhausaufenthalts gegenüber 1991 um insgesamt 4,5 Tage (- 30,8 %) verringert.

Die Zahl der Krankenhäuser, die zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung bereitsteht, ist innerhalb der letzten zehn Jahre ebenfalls gesunken. Ende 2000 gab es 2 242 Krankenhäuser, 169 bzw. 7,0 % weniger als 1991 (2 411).

Auch der Bettenabbau in den deutschen Krankenhäusern setzte sich weiter fort. Seit 1991 wurden rund 106 000 Betten oder knapp 16 % aller Betten abgebaut. Grund hierfür ist die überdurchschnittliche Abnahme der Bettenzahl bis 1994 in den neuen Ländern. Im Jahr 2000 standen in Deutschland etwa 560 000 Betten zur vollstationären Behandlung von Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

Kontinuierliche Zuwächse seit 1991 sind bei den vollstationären Behandlungsfällen zu verzeichnen. So haben sich die Patientenzahlen innerhalb dieses Zeitraumes um über 2,5 Mill. (18,4 %) auf knapp 16,5 Mill. im Jahr 2000 erhöht. Trotz dieses Anstiegs ist die Zahl der Pfl egetage gesunken. 1991 wurden über 203 Mill. Pfl egetage gemeldet, im Jahr 2000 noch 167 Mill. (- 18,0 %). Der Rückgang der durchschnittlichen Verweildauer hat insofern den Zuwachs bei den vollstationären Behandlungsfällen überlagert.

Auch die Beschäftigtenstruktur im Krankenhaus hat sich in den vergangenen zehn Jahren verändert. Während es von 1991 bis 2000 deutliche Zuwächse beim ärztlichen Personal gab (+ 13,4 %), ist die Zahl der nichtärztlichen Erwerbstätigen zurückgegangen (- 1,7 %); nur beim Pflegedienst gab es mehr Beschäftigte (+ 6,4 %).

Krankenhäuser 1991 bis 2000
- Ausgewählte Ergebnisse -

Gegenstand der Nachweisung	Berichtsjahr		Veränderung 1991 gegenüber 2000	
	1991	2000	Anzahl	in %
Krankenhäuser	2 411	2 242	- 169	- 7,0
Betten	665 565	559 651	- 105 914	- 15,9
Fallzahl	13 924 907	16 486 672	2 561 768	18,4
Pflegetage (in Tausend)	203 552	167 013	- 36 539	- 18,0
Verweildauer in Tagen	14,6	10,1	- 4,5	- 30,8
Nutzungsgrad	83,8	81,5	- 2,3	- 2,7
Beschäftigte:	1 119 791	1 108 646	- 11 145	- 1,0
Hauptamtliche Ärzte und Zahnärzte	99 548	112 899	13 351	13,4
Nichtärztliches Personal	913 376	897 401	- 15 975	- 1,7
dar.: Pflegedienst	389 511	414 478	24 967	6,4
Entbundene Frauen	822 842	746 625	- 76 217	- 9,3
mit Komplikationen	129 612	58 368	- 71 244	- 55,0
Zangengeburt	21 653	12 139	- 9 514	- 43,9
Vakuumextraktion	45 900	35 500	- 10 400	- 22,7
Kaiserschnitt	126 297	160 183	33 886	26,8

Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes, Pressestelle, Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden, vom 16.10.2001 (Telefon: 0611/ 75 - 34 44, Telefax 0611/ 75 - 39 76, E-Mail: presse@destatis.de - Internet: <http://www.destatis.de>).

Weitere Auskünfte erteilt: Rita Berning, Telefon: (01888) 644-8169, E-Mail: rita.berning@destatis.de